Elke Busch

Das Problem der VP-Ellipsen im Rahmen einer Theorie der Sachverhaltsanaphern

Zusammenfassung

'ambulante behandlungen im krankenhaus werden vom gesetzgeber zunehmend gefördert. angesichts möglicher kostenunterdeckungen und mengenbudgetierungen ist die wahl der besten strategie für krankenhäuser bisher unklar. auf der basis von 16.171 an 6 hochschulkliniken in deutschland prospektiv dokumentierten konsultationen in ermächtigungsambulanzen (3.219 konsultationen) und hochschulambulanzen (12.952 konsultationen) wurden von den autoren kosten und erlöse gegenüber gestellt. der deckungsgrad lag je nach ambulanzart bei 27% bis 29% bezogen auf die gesamtkosten (44% bis 47% bezogen auf die primärkosten). da diese unterdeckung zu einer unterversorgung der bevölkerung bei spezialisierter ambulanter behandlung führen kann, ist auch aus gesundheitspolitischer sicht eine überprüfung der finanzierung sinnvoll.'

Summary

'the delivery of ambulatory care in hospitals is broadened by legislative actions in germany. however, best strategies for hospitals are unclear due to consideration of costs, reimbursements and budgeting. we included 16,171 prospectively documented consultations from six university hospitals in germany. the ratio of reimbursement to total cost was 27% to 29%, concerning to the type of ambulatory care. (44% to 47% concerning to variable costs). this financial deficit could cause a shortage of highly specialized ambulatory services. health policy interventions might be necessary.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).